

Laale-Zeitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Originalen...

Schriftleitung und Druck-Verwaltung...

Bezugspreis... Halle, Montag, den 29. Januar 1917.

Nr. 48.

Halle, Montag, den 29. Januar

1917.

42 Schiffe mit 67 000 Tonnen von 3 U-Booten versenkt.

Ein großer englischer Hilfskreuzer vernichtet.

London, 29. Januar. (Mitteil.) Der Hilfskreuzer 'Laurentic' (14 892 Tonnen) ist am 25. Januar an der irischen Küste von einem deutschen U-Boot oder einer Mine versenkt worden.

Nach der geringen Zahl der Geretteten gegenüber der Größe des vernichteten Dampfers darf man annehmen, daß sehr viele englische Soldaten mit der 'Laurentic' versunken sind.

Kaisers Geburtstag an der Westfront.

Telegramm unseres Kriegsberichterstatters. (Unberechtigter Nachdruck, aus auszusagen, verboten.)

Lyon, den 27. Januar 1917. Auf dem geschichtlich bedeutsamen Boden der altfranzösischen Königsstadt Lyon nahen die Feier des dritten Krieges Geburtstages unseres Kaisers einen großartigen und würdig eindrucksvollen Verlauf.

Beim großen Weiden heute früh war Lyon kaum wiederzuerkennen. Seine ehrwürdigen historischen Gebäude versanken im Lammengrün die haben auf einem Weihnachtsfest. In den Fenstern der militärisch berufenen Gebäude und zahlreicher Läden war das lebensgroße Bildnis des Kaisers in selbsttrauer Uniform mit dem Großkreuze des Eisernen Kreuzes ausgefüllt.

Im Schiff der Kaiserbrade von Lyon fanden Mann an Mann gedrängt, deutsche Soldaten beider Bekanntheit aus allen Bundesstaaten, während der engeren und der katholischen Festgeitliche gemeinsam den Festgottesdienst abhielten.

Die Kaiserfeier hat auf die französische Bevölkerung einen tiefen Eindruck gemacht. Ein alter, angelehener Bürger

WTB. Berlin, 29. Januar. Ein dieser Tage von einer Unternehmung zurückgekehrtes U-Boot hat elf Fahrzeuge mit 32 469 Tonnen, ein anderes acht Schiffe mit 22 244 Tonnen versenkt.

Ein drittes U-Boot hat in den Tagen vom 12. bis 22. Januar insgesamt 13 Fahrzeuge versenkt von zusammen ca. 12 000 Tonnen.

Ämtliche Meldung der Seeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 29. Januar. Westlicher Kriegsschauplatz. Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Nördlich von Armentières greifen die Engländer in drei Wellen die Stellungen des bayerischen Infanterie-Regiments Nr. 23 an, das der Feind verlustreich zurückweist.

Seeresgruppe des Deutschen Kronprinzen.

Auf dem Westufer der Maas herrscht tagsüber rege Kampftätigkeit. Morgens versuchten die Franzosen ohne Feuerberechtigung überaus gegen die am 28. Januar gemachten Stellungen auf Höhe 304 vorzudringen.

Die bewährten osmanischen Truppen des 15. Korps schlugen an der Jola Bipa zuspäts Angriffe zurück, die nach heftigem Feuer mit starken Waffen einsetzten.

Die Deutschen westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 109 hielten in züher Verteidigung den eroberten Boden, von dem trotz hohen Einschlags von Menschen und Munition kein Fuß breit von den Franzosen zurückgenommen werden konnte.

Nach starker Feuerberechtigung drangen auf dem Hartmannsweilerkopf Sturmtruppen des württembergischen Landwehr-Infanterie-Regiments Nr. 124 in die französischen Gräben und kehrten mit 35 Gefangenen und einem Maschinengewehr zurück.

Westlicher Kriegsschauplatz. Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Laibranten unangesehen Wetter und Schneestreiben die Gefechtsstätigkeit ein.

Die bewährten osmanischen Truppen des 15. Korps schlugen an der Jola Bipa zuspäts Angriffe zurück, die nach heftigem Feuer mit starken Waffen einsetzten.

In einer Stelle überdachte schneller Gegenstoß die eigenen Gräben, im Nachdrängen wurde dem Gegner eine Anzahl Gefangene abgenommen.

Deutsche Stotruppen hielten an der Marjowka aus der russischen Stellung neun Gefangene.

Front des Generaloberst Erzherzog Josef. Im Mellecanesi-Abchnitt unterhielt der Feind nachstarkes Feuer. Zwei Angriffe der Russen schlugen fehl.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen. und der Mazedonische Front.

Erster Generalquartiermeister Ludendorff.

von Lyon sagte mir: Ich habe diese Feier nun schon dreimal in unserer Stadt gesehen, und jedesmal scheint es mir, als ob die Deutschen ihren Kaiser höher verehrten.

W. Schuermann, Kriegsberichterstatter.

Die Schnellflieger.

Frankreichs neue Prophetin, die hellstichtige Straßenbahnfahrerin, deren Scherzstück in die Falten der Herzen und Geduldfäden und ins Geheimnis der Balkonten dringt, hat das Ende dieses Krieges für den 17. März vorhergesagt.

Man sollte annehmen, daß unsere Feinde nach der doppelten Ablehnung des Friedensgebänses nunmehr mit zunehmender Geduld die während dieses Krieges die Feinde dringt, hat das Ende dieses Krieges für den 17. März vorhergesagt.

Was will das bedeuten? Nehmen die Verbandregierungen ihre eigenen 'Kriegsziele' nicht ernst? Machen sie den aussichtslosen Versuch, ihren Willern die Erreichbarkeit dieser Ziele binnen wenigen Monaten einzureden?

Am 1. März ist eine größere Anzahl sammelt. Wohl Geduldfäden und Geduldfäden und ins Geheimnis der Balkonten dringt, hat das Ende dieses Krieges für den 17. März vorhergesagt.

Am 1. März ist eine größere Anzahl sammelt. Wohl Geduldfäden und Geduldfäden und ins Geheimnis der Balkonten dringt, hat das Ende dieses Krieges für den 17. März vorhergesagt.

Das alles gibt uns wertvolle Hinweise auf den Seelenzustand der Feinde. Sie haben sich eine grimmige Zurückweisung des deutschen 'Mandörs' abgerungen, und tun jetzt fast, als hätten sie die gleichen Friedensabsichten, nur für einen etwas späteren Zeitpunkt, bebegt.

Aber das deutsche Volk ist pedantisch. Es hält sich ans Geduldfäden und Geduldfäden und ins Geheimnis der Balkonten dringt, hat das Ende dieses Krieges für den 17. März vorhergesagt.

Die neuen Kämpfe bei Mitau.

Mitau, den 26. Januar 1917. Es war am 1. Januar begonnen hatte und bis zum 11. vor mittags dauerte, und uns erwidert werden würde.

